Unterrichtsmaterial: La bola negra / Didaktisch-methodischer Kommentar

## Arbeitsblatt

# LA BOLA NEGRA: DIE VISUELLE INSZENIERUNG DER ZEITEBENEN

## Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

**Fächer:** Kunst, Deutsch, Spanisch, Darstellendes Spiel ab 16 Jahren, ab Oberstufe

Autor/in:
Daniel Beschareti

**Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:**
Die Lernenden untersuchen, wie der Film historische Unterdrückung, queere Identität und Erinnerungskultur in drei Zeitebenen visuell gestaltet. Optional verfassen sie ein Kamerakonzept oder eine Filmkritik. Im Fach Kunst stehen Bildkomposition, Kadrage und Lichtgestaltung im Vordergrund. Im Fach Deutsch werden die visuelle Dramaturgie und das adressatenbezogene Schreiben fokussiert. In Spanisch die Erinnerung an die Franco-Diktatur; Im Fach Darstellendes Spiel werden Körper, Raum und Kamera zusammengedacht. Fächerübergreifend erfolgt die Auseinandersetzung mit bildästhetischen Gestaltungsmitteln als eigenständige Bedeutungsträger.

**Didaktisch-methodischer Kommentar:**
Zunächst sichern die Lernenden über das Filmglossar auf kinofenster.de das notwendige analytische Vokabular. So werden sie für die gestalterische Entscheidung des Films sensibilisiert, erzählte Zeit durch den Einsatz von Bildsprache, Mise-en-Scène und Kamerabewegung voneinander abzugrenzen. Statt Vergangenheit und Gegenwart durch auffällige Farb- oder Formatwechsel zu trennen, stellt LA BOLA NEGRA (Javier Calvo und Javier Ambrossi, ES/FR 2026) über die Bildgestaltung Bezüge zwischen den Epochen her. Die Aussage der Kamerafrau Gris Jordana dient als Beobachtungsimpuls für die Filmsichtung. Dabei wird arbeitsteilig gearbeitet: Die Lernenden konzentrieren sich zunächst auf die visuelle Gestaltung einer Epoche. In anschließenden Dreiergruppen führen sie ihre Ergebnisse zusammen und erstellen vergleichende visuelle Profile. Anhand ausgewählter Schlüsselszenen untersuchen sie, wie die Bildgestaltung die Themen des Films erfahrbar macht: Gruppe A – gesellschaftliche Kontrolle 1932; Gruppe B – Kriegsrepression 1937; Gruppe C – gegenwärtige Entfremdung 2017.
Die optionale Schreibaufgabe bietet zwei unterschiedliche Zugänge zur vertiefenden Auseinandersetzung: Im fiktiven Kamerakonzept begründen die Lernenden eigene gestalterische Entscheidungen; in der Filmkritik analysieren und bewerten sie die Wirkung der tatsächlich eingesetzten Mittel für ein Publikum. Beide Formate fördern den Transfer von Beobachtungen in eine fachsprachlich präzise, argumentativ begründete Darstellung.